



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN

# ***zündhölzle***

***Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden  
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen  
Nr. 3 / 2021 Juni / Juli 2021***



# Inhaltsverzeichnis

<b>Wort an die Gemeinden</b>	<b>3</b>
Liebe Leserin, lieber Leser	
<b>Nachrichten aus den Kirchengemeinden</b>	<b>4</b>
Besondere Gottesdienste und Andachten im Juni und Juli	
Informationen zur Statistik 2020	
Danke	
Wahl des Kirchengemeinderates in Laufen und St. Ilgen	
Abschied und Neubeginn	
Fotoprojekt "Porträts aus einer außergewöhnlichen Zeit"	
<b>Sammlung zur Woche der Diakonie 2021</b>	<b>8</b>
"Dranbleiben" in der Krise - Woche der Diakonie 12. Juni - 20. Juni 2021	
<b>Orgeljahr 2021</b>	<b>10</b>
Orgelandacht "Musikalischer Spaziergang durch die Epochen" am 03.06.2021	
Gemeindefest am 27.06.2021	
Musikalische Andacht für Kinder und Erwachsene am 04.07.2021 - Lily der Holzwurm entdeckt die Orgel in St. Cyriak	
Sommerandacht am 18.07.2021 mit Antje Hepper und Zsófia Csákány	
"Minimal Music" bei Kerzen und Mondenschein in und vor St. Cyriak	
<b>denkmal</b>	<b>12</b>
In Zeiten wie diesen	
Tai Chi-, Qigong- und Meditations-Workshop	
<b>Monatssprüche</b>	<b>14</b>
<b>Aus den Kirchenbüchern</b>	<b>14</b>
<b>Quellen und Impressum</b>	<b>15</b>

---

# Wort an die Gemeinden

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ich kenne Menschen, die reden mit sich selbst. Ich weiß es, denn manchmal bekomme ich es mit. Und genau das ist ihnen dann meistens peinlich. Irgendwie schämen sie sich für das, was sie da zu sich sagen. Irgendwie ist es zu intim und wahrscheinlich auch zu ehrlich. Wenn unsere Gedanken einmal ungehindert aus uns herauskommen, besser herausfließen, dann sind da auch Dinge und Äußerungen darunter, die sonst niemanden etwas angehen. Ich führe meine Selbstgespräche auch am liebsten, ohne dass jemand zuhört.

Entsprechendes kenne ich vom Beten. Ich meine jetzt nicht das Gebet in der Kirche. Da weiß ich ja von vorne herein: "Das geht jetzt in viele Ohren." Und darauf stelle ich mich ein. Nein, ich meine das ganz private Gebet. Und auch da kenne ich Menschen, die haben keine Not mit Gebetsgemeinschaften. Die fühlen sich durch die Gemeinschaft gestärkt und reden und beten einfach drauf zu. Ich selbst habe früher Blut und Wasser geschwitzt, wenn ich wusste, jetzt hören alle mit, was mir am Herzen liegt und was da - mehr oder weniger unkontrolliert - aus mir herauskommt. Auch das war mir zu intim. Und ja, wahrscheinlich auch zu ehrlich. Inzwischen kann ich dosieren, wie ich es haben will und die Zeit, da ich Herzklopfen hatte, ist vorbei. Eines aber weiß ich: Am ehrlichsten bin

ich, wenn mir niemand zuhört – außer Gott.

Und in diese Überlegungen hinein fiel ein Satz von Victor Frankl aus seinem Buch "Der unbewusste Gott". Da schreibt er: "Gott ist der Partner unserer intimsten Selbstgespräche." Und dann führt er aus, dass das Besondere an diesen Gesprächen die Ehrlichkeit ist. Das trifft sich mit meinen Erfahrungen. Aber stutzig gemacht, hat es mich schon. Denn wie so oft möchte ich wieder in "entweder - oder" denken. Entweder, denke ich, bete ich und dann gibt es da ein Du, das ich anrede und zu dem hin ich mich ausrichte. Oder es ist ein Selbstgespräch. Und dann gehe ich in mich, bin ganz bei mir, rede mit mir selbst und nicht mit Gott. Und jetzt kommt dieser Victor Frankl daher, den ich sehr bewundere, weil er vieles von dem, was ihm wichtig ist, im Konzentrationslager gelernt hat. Jetzt kommt er einfach so daher und verbindet, was ich trennen möchte. Und dann schreibt er auch noch: "Wann immer wir ganz allein sind mit uns selbst, wann immer wir in letzter Einsamkeit und in letzter Ehrlichkeit Zwiegespräche halten mit uns selbst, ist es legitim, den Partner solcher Selbstgespräche Gott zu nennen, ungeachtet dessen, ob wir uns nun für atheistisch (*gottlos EB*) oder gläubig halten."

Stimmt es, was er sagt und schreibt? Ich zögere noch, verharre im Du oder nicht Du, merke aber, wie ich weich

werde. Und als ich dann lese: "Sollte es Gott geben, so bin ich sowieso davon überzeugt, dass er es nicht weiter übel nehmen wird, wenn ihn jemand mit dem eigenen 'Selbst' verwechselt und ihn daraufhin einfach umbenennet", da ist mir klar: Jetzt hat er mich gewonnen, auch wenn ich genau genommen nicht mehr so klar formulieren kann, was ich tue, wenn ich bete. Aber das mit dem Formulieren hat ja auch ein Ende und wahr-

scheinlich kommt es hauptsächlich darauf an, dass wir es tun. Um dann irgendwann sagen zu können: "So ehrlich, wie wenn ich bete, bin ich sonst nie". Und das ist gut so, verblüfft mich manchmal und führt mich über meine engen Grenzen hinaus.

Herzlich grüße ich Sie  
Ihre Pfarrerin Eva Böhme

---

## **Nachrichten aus den Kirchengemeinden**

### **Besondere Gottesdienste und Andachten im Juni und Juli**

**(nicht aufgeführt sind unsere regelmäßigen Gottesdienste und Andachten)**

Alle Gottesdienste und Andachten dauern rund 30 Minuten und finden statt unter Berücksichtigung der geltenden Schutzkonzepte; die Zahl der Teilnehmenden in den Kirchen ist begrenzt.

#### **Fronleichnam, 3. Juni**

Orgelandacht "Musikalischer Spaziergang durch die Epochen"

14:30 St. Ägidius, Zsófia Csákány

16:00 St. Cyriak, Zsófia Csákány

#### **Samstag, 19. Juni**

19:00 Gottesdienst zur Kirchenwahl in der Johanneskirche

#### **Sonntag, 27. Juni**

Gottesdienst zum Gemeindefest

11:00 St. Cyriak, mit der Schola St. Cyriak

#### **Sonntag, 4. Juli**

Musikalische Andacht für Kinder und Erwachsene - Lily der Holzwurm entdeckt die Orgel in St. Cyriak

18:00 St. Cyriak, Leni und Eve Seywald, Eva Böhme und Zsófia Csákány

#### **Sonntag, 11. Juli**

10:00 Gottesdienst mit den KonfirmandInnen im Pfarrgarten Sulzburg

#### **Sonntag, 18. Juli**

Sommerandacht

20.00 St. Cyriak, Antje Hepper (Violine), Zsófia Csákány (Orgel)

#### **Samstag, 24. Juli**

"Minimal Music" bei Kerzen und Mondenschein

22:22 St. Cyriak, Zsófia Csákány

#### **Sonntag, 25. Juli**

11:00 Waldgottesdienst auf dem Sedanplatz

## Informationen zur Statistik 2020

Wie überall werden auch in der Kirche die statistischen Daten erhoben. Die nun seit mehr als einem Jahr schon andauernde Corona-Pandemie bildet sich deutlich in unseren Statistiken ab; insbesondere auch bei den Zahlen zur finanziellen Situation.

Wenn auch die Zahl der Gemeindeglieder sich sowohl in Sulzburg wie auch in Laufen nur unwesentlich verringert hat, wurden Trauungen und Taufen pandemiebedingt verschoben, und unsere Opfereinnahmen sind in beiden Gemeinden doch deutlich eingebrochen. Bei den Opfern gab es Rückgänge in Sulzburg von 1.236 € (20%) und in Laufen von 2.712 € (71%). Diese doch starken Rückgänge sind den coronabedingten

Einschränkungen der Gottesdienste geschuldet. Das Gleiche zeigte sich auch bei den Kollekten.

Doch es gibt auch Positives zu berichten - insbesondere bei den Kollekten für Hilfsorganisationen. Dort gab es zwar auch Rückgänge, doch hier sind diese im Verhältnis zum Spendenaufkommen nicht sehr groß. Die großen Rückgänge der Kollekten für die **Diakonie** und für **Brot für die Welt** in den Gottesdiensten wurden durch Einzelspenden fast komplett aufgefangen. Der Gesamtrückgang lag bei 6 %. Daher an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle die SpenderInnen.

Hier nun eine kurze Übersicht zu den Zahlen. (Geldbeträge in ganzen Euro)

<b>Zahlen 2020 (2019)</b>		
	<b>Sulzburg</b>	<b>Laufen</b>
Kollekten lt. Kollektenplan <i>incl. Diakonie und Brot für die Welt</i>	12.195 (10.120)	1.891 (2.333)
<u>Brot für die Welt</u> (Adventskollekte, Weihnachtsgottesdienst, Einzelspenden)	7.806 (8.043)	996 (1.150)
<u>Diakonie</u> (Einzelspenden)	2.520 (2.620)	260 (480)
Opfer	5.027 (6.264)	1.130 (3.843)
Mitglieder	1.059 (1.087)	398 (425)
Eintritte	0 (2)	0 (1)
Austritte	17 (17)	4 (0)
Taufen	5 (9)	4 (2)
Trauungen	0 (9)	0 (0)
Konfirmanden	13 (15)	4 (7)
Gottesdienstbesuchende      Invokavit	43 (38)	22 (31)
Erntedank	48 (162)	30 (70)

- Die größeren Spendenrückgänge in Laufen resultieren aus den Einschränkungen der Gottesdienste
- Die Steigerung der Kollekten in Sulzburg resultiert aus Einzelüberweisungen insbes. bei Brot für die Welt

VB



---

## Danke

Das Lesen von Kontoauszügen kann manchmal sehr ernüchternd sein. Vor kurzem war es ein regelrechter Genuss. Herzlichen Dank Allen, die uns eine Spende gemacht haben für Kirchenmusik, Kirche oder Gemeindearbeit und uns auf diese Weise unterstützen. Mir und dem Kirchengemeinderat fiel ein Stein vom Herzen. Und auch wenn die Sicherung des Haushalts weiter ein Thema bleiben wird,

so sind die Gedanken jetzt doch wieder freier und die Kräfte können wieder stärker dahin fließen, wo sie in meinen Augen besser eingesetzt sind, nämlich in der Gemeinde. Von daher: Ein großer, großer Dank für die erfahrene finanzielle Unterstützung. Das tat und das tut einfach so gut.

EB

---

## Wahl des Kirchengemeinderates in Laufen und St. Ilgen



Die Gemeindeversammlung liegt hinter uns. Ab dem 1. Juni werden die Briefwahlunterlagen ausgeteilt. Und bis zum 19. Juni abends, spätestens um 19.00 Uhr, haben Sie dann Zeit zu wählen. Je nachdem wie es für Sie günstiger ist, werfen Sie den Wahlbrief in den Briefkasten des Pfarramtes in Sulzburg oder schicken ihn per frankierter Post. Oder Sie werfen ihn in eine der Wahlurnen: Im Winzerkeller während der Öffnungszeiten, in St. Ägidius am Sonntag dem 6. Juni von 8.45 Uhr bis um 10.00 Uhr oder am Samstag, dem 19. Juni in der Johanneskirche zwischen 18.30 Uhr und 19.00 Uhr. Ausgezählt werden

die Stimmen gleich nach dem Gottesdienst am 19. Juni. Die Bekanntgabe erfolgt nach der Stimmauszählung und per Aushang.

Und natürlich: Es wäre schön und es ist für die Kandidierenden wichtig, wenn Sie wählen. Nur so können die Gewählten die Gemeinde leiten in dem Gefühl, von der Gemeinde, Ihnen also, auch wirklich legitimiert zu sein. Von daher meine Bitte: Machen Sie sich die Mühe, wählen Sie. Lassen Sie die Kandidierenden nicht allein. Wir alle können froh sein, dass sie bereit sind und waren, die Leitung der Gemeinde wieder in die eigene Hand zu nehmen. Ich zumindest bin sehr froh darüber.

EB

## Abschied und Neubeginn

Es war eine schöne Idee, die Marine Damour, Alltagsbegleiterin im Pflegeheim, geboren hatte. Als im Dezember, über Weihnachten und danach sich im Pflegeheim ein großer Teil der Bewohner und Bewohnerinnen mit Corona infizierten und 11 Bewohner und Bewohnerinnen starben, war es weder möglich noch erlaubt gewesen, im Heim einen geistlichen Akzent zu setzen und einen Gottesdienst zu feiern. Aber da fehlte etwas - der Abschied von den Verstorbenen und



angezündet. Und da es bunte Kerzen waren, gab es ein buntes und fröhliches Bild. Dazu das Bibelwort: *In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.* Und dann haben wir die begrüßt, die neu in der Runde waren und zwar mit je einem großen Marienkäfer aus Schokolade. Das stimmte uns alle heiter. Und da wir nicht singen durften, haben wir eben Musik gehört. Und am Ende haben wir gemeinsam das Vater unser gebetet. Es war der erste Gottesdienst im Pflegeheim nach langer Zeit. Ab jetzt feiern wir wieder einmal im Monat Gottesdienst. Wie gut! EB



der Dank für das eigene Leben. Und jetzt, da die Zimmer wieder neu belegt sind, fehlte auch so etwas wie eine Feier zu Beginn einer neuen Normalität. Beides haben wir jetzt in einen Gottesdienst hineingeholt. Noch einmal haben wir uns gemeinsam an jeden einzelnen der verstorbenen Bewohner und Bewohnerinnen erinnert, haben die Namen laut gelesen und eine Kerze



---

## Fotoprojekt "Porträts aus einer außergewöhnlichen Zeit"

Mit der außergewöhnlichen Zeit sind die Tage, Wochen und Monate seit Beginn der Pandemie gemeint. Hanna Jegge, die Kulturbeauftragte der Stadt Sulzburg, Mira Weidenfels, die Integrationsbeauftragte und Frank Tusch als Fotograf, haben die Idee geboren, 30 Foto-



grafien zusammen mit 30 kurzen Begleittexten zu erstellen und diese dann

im Juli im Kurpark in Sulzburg auszustellen. Alle Angesprochenen wohnen in Sulzburg, Laufen oder St. Ilgen und lassen teilhaben an ihren Erfahrungen in den Zeiten der Pandemie. Nach der Ausstellung wandern Bilder und Texte ins Stadtarchiv und dokumentieren ein

Stück Zeitgeschichte. Als Kirche wurden wir auch angefragt. Aber ganz abgesehen davon, laden wir herzlich ein, wenn es dann soweit ist, die Schritte in den Kurpark zu lenken, zu lesen und zu schauen, um sich dann ganz eigene Gedanken zu machen. Z.B. über die Frage: Was hat sich bewährt in den Tagen der Pandemie und was war unerwartet schön? Das Foto

entstand bei dem dazugehörigen Fototermin.

---

## Sammlung zur Woche der Diakonie 2021 "Dranbleiben" in der Krise Woche der Diakonie 12. Juni - 20. Juni 2021

Was machen Kinder und Jugendliche in diesen Krisenzeiten, wenn ihnen ihre Eltern nicht beistehen können, weil sie selbst mit Ihren psychischen Problemen nicht fertig werden und in die Sucht geraten? Was vermissen ältere Menschen am meisten, wenn die meisten Gelegenheiten, einander zu begegnen, geschlossen sind? Was machen junge Menschen mit einer Behinderung, die die Chance bekommen haben in einem diakonisch geführten Hotel- und

Gastronomiebetrieb eine Ausbildung zu machen - und die Gäste müssen ausbleiben?

Die Diakonie, der soziale Dienst der evangelischen Kirche, ist in unseren Zeiten besonders gefordert, aber auch besonders gefragt. Großartiges wurde geleistet und wir haben erlebt, wie sich dranbleiben lohnt. "Dranbleiben", an denen, die Hilfe brauchen und benachteiligt sind. "Dranbleiben" an ihren



Sorgen, die niemand sonst bemerkt. "Dranbleiben" als Anwalt der Schwachen, denn das ist unser Auftrag.

So werden für die Begegnung der Generationen im Freien Schatten und Freizeitgelegenheiten geschaffen. Die Kinder psychisch kranker Eltern treffen sich weiter – in kleinen Gruppen - und bekommen so die Nähe, die sie brauchen. Bei allem nötigen Abstand. Ausbildung- und Praktikumsangebote für junge Menschen mit Behinderung werden mit modernen Hygienekonzepten fortgesetzt und schaffen so Perspektiven über die Pandemie hinaus.

Nur drei Bereiche, in denen die Diakonie mehr denn je präsent ist. Aber auch in unseren anderen mehr als 2.000 Angeboten - für Menschen ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen - sind wir für die da, die uns brauchen.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch in Krisenzeiten gelingt, engagieren sich mehr als 12.000

Menschen ehrenamtlich und mehr als 38.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden über das normale Maß hinaus. Denn aufgeben wäre der falsche Weg.

Durch die Sammlung der "Woche der Diakonie" unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die von Menschenkindern für Menschenkinder gemacht sind. Sie schützen vor Einsamkeit, helfen aus Notlagen und bieten neue Perspektiven.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an - auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.

Bitte bleiben Sie dran! Verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende.

Spendenkonten

**Kirchengemeinde Sulzburg** Sparkasse Staufen

IBAN: DE63 6805 2328 0009 2361 26

BIC: SOLADES1STF

**Kirchengemeinde Laufen** Volksbank Staufen

IBAN: DE20 6809 2300 0003 9274 07

BIC: GENODE61STF

Verwendungszweck Diakoniespende

---

**Das Coronavirus sorgt immer noch für  
Unsicherheit in der Planung**

**Bitte beachten Sie die Hinweise  
in der Presse und in den  
örtlichen Mitteilungsblättern**

**Bitte beachten Sie auch die Informationen im Internet  
[www.evang-sulzburg-laufen.de](http://www.evang-sulzburg-laufen.de)**

---

---

# Orgeljahr 2021

## Orgelandacht "Musikalischer Spaziergang durch die Epochen" am 03.06.2021

Herzliche Einladung zu einem musikalischen Spaziergang durch die Epochen am Donnerstag, 06.06.2021 (Fronleichnam).



Anstelle der geplanten Orgelwanderung finden zwei Andachten mit Orgelmusik und Lesungen statt. Wir möchten Sie auf die Fichslin / Bernauer Orgel in St. Ägidius und die Vier Orgel in St. Cyriak aufmerksam machen. Zu hören sind Werke aus der Spätrenaissance, Barock, Romantik und dem 20. Jahrhundert. Pfarrerin Böhme sorgt für die

passenden Texte und Gebete. Lassen Sie sich überraschen.

Die erste Andacht beginnt um 14:30 in St. Ägidius, St. Ilgen.



Um 16:00 Uhr beginnt die zweite Andacht in St. Cyriak. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

---

## Gemeindefest am 27.06.2021

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 27.06.2021, 11:00 Uhr in der Kirche St. Cyriak, Sulzburg.

Der Gottesdienst wird musikalisch von der Schola St. Cyriak unterstützt. Zu hören sind Sätze aus der Missa Brevis op. 30 von Théodore Salomé und neue geistliche Lieder.

---

# Musikalische Andacht für Kinder und Erwachsene am 04.07.2021

## Lily der Holzwurm entdeckt die Orgel in St. Cyriak

Coronabedingt besucht uns "Lily der Holzwurm" erst am 04.07.2021, um 18:00 Uhr.

Liebe Kinder und Erwachsene, lasst uns die Orgel in St. Cyriak besser kennenlernen. Es gibt viel zu ent-

decken: Orgelpfeifen, Register, Tasten aus Ebenholz, Trakturen und sehr schöne Musik dazu. Mitwirkende sind: Leni und Eve Seywald, Eva Böhme und Zsófia Csákány.

Wir freuen uns auf Euch!

---

## Sommerandacht am 18.07.2021 mit Antje Hepper (Violine) und Zsófia Csákány (Orgel)



Am 18. Juli war ein Konzert mit der Pianistin Judit Kovács aus Ungarn mit Werken von Bach und Bartók geplant. Im Moment zu reisen ist utopisch, deshalb wird das Konzert auf 2022 verlegt. Dank Violinistin Antje Hepper ist der musikalische Abend gerettet. Wir bereiten Ihnen eine Auswahl mit Werken von Händel, Bach und Schubert vor. Andachtsbeginn ist um 20:00 Uhr. Herzliche Einladung!

---

## "Minimal Music" bei Kerzen und Mondenschein in und vor St. Cyriak am 24.07.2021

Am 24.07.2021, um 22:22 Uhr zu Vollmond, spiele ich Ihnen bei offenen Kirchentüren meditative und "Minimal Music" von Ludovico Einaudi auf dem Klavier. Akustik unterm Himmel. Naturphänomen trifft Kirche.

Herzlich willkommen!  
Ihre Zsófia Csákány



---

## **denkmal**

**In Zeiten wie diesen.** Irgendwie scheint die Welt in diffuser Schräglage aus den Fugen zu geraten. In unserem Alltag ist im Ort eine gewisse Unruhe, Nervosität, Traurigkeit und Unsicherheit zum Greifen spürbar. Und belastender ISMUS versucht sich ganz allgemein auf eine unbeherrschte und aufdringliche Weise direkt oder indirekt um uns herum breit zu machen: Egoismus, Zynismus, Pessimismus, Terrorismus, gieriger Kapitalismus, vollkommen egoistischer und auf das gröbste falsch verstandener Individualismus, Atheismus, Okkultismus, Links- und Rechts-Extremismus und Idiotismus, um nur einige zu nennen. Was passiert da gerade?

Es macht mich fassungslos, wenn ich zunehmend erlebe, mit welcher gnadenlos rücksichtslosen Frechheit Menschen immer wieder versuchen, uns ihr Meinungsbild mit rechthaberischer Grobheit oder krimineller Gier, besonders wenn es ums Geld geht, aufzuzwingen, ob als Einzelperson oder zu Zehntausenden. Ist das die erstrebenswerte Freiheit? Oder anders gefragt: Haben diese Menschen kein Vorbild, das ihnen ein Weltbild mit innerer Zufriedenheit, Glück, Demut und Nächstenliebe aufzeigt? Wird auch der zurückliegende Religionsunterricht mit Erfolg verdrängt und das Vakuum mit Impertinenz gefüllt? Wieviel Gemeinwohl wird wohl in Zeiten wie diesen durch persönlich gelebte Verantwortungs- und Rücksichtslosigkeit zerstört?

Nein, es ist nicht alles um uns herum schlecht: Es gibt sie noch, die verantwortungsvollen Mitmenschen; die vorausschauenden Politiker auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene. Sie

geben ihr Bestes, trotz oft nur nebulöser Einschätzungsmöglichkeiten. Auch Banker, die verantwortungsvoll mit dem Geld anderer Leute umgehen. Oder Ordnungskräfte und Feuerwehr; sie bemühen sich auch in Zeiten wie diesen um unsere Sicherheit. Ärzte, Pflegepersonal und Therapeuten opfern sich täglich für ihre Patienten auf, auch unter den schwierigsten Bedingungen.

Aber das ist nicht genug. Um einen ganz persönlichen Standpunkt zu erhalten und mich trotzdem sicher und ausgeglichen fühlen zu können, muss ich meinen eigenen Status kennen (lernen) wollen. Dabei ist ein erstrebenswertes Vorbild gut. Dennoch sollte ich in der Lage sein, mein Leben täglich selbst entspannt meistern zu können. Dazu brauche ich eine Kraft, die mich von innen nährt.

Auch wenn in Zeiten wie diesen keine oder nur begrenzt Gottesdienste stattfinden: Die Kirchen St. Cyriak und St. Ägidius sind tagsüber geöffnet und geben gerade in Zeiten wie diesen Energie, innere Kraft und Ruhe. Mit einem Gebet, oder auch nur mit andächtigem Erspüren.

Alternativ empfehle ich folgende Übung: nehmen Sie sich mehrmals in der Woche etwa 15 bis 20 Minuten Zeit. Je nach Nervosität und persönlichem Temperament, schreien Sie oder tanzen Sie diese aus Leibeskräften ab. Trinken Sie einige Schlucke. Setzen Sie sich bequem aufrecht und beobachten Sie Ihren Atem. Der Mund ist geschlossen und entspannt. Fühlen Sie den Atem an Ihren Nasenflügeln. Mit sanftem Einatmen füllen Sie wohligh Ihren

Bauch. Irgendwann bleibt der Atem von selbst stehen und Sie bemerken die Lücke. Atmen Sie sanft wieder durch die Nase aus und Sie bemerken wieder eine Lücke. Einatmen, Lücke, Ausatmen, Lücke, Einatmen, Lücke, Ausatmen, Lücke. Den Atem in der Lücke nicht anhalten. Den Atem genussvoll beobachten und strömen lassen. Beliebig oft wiederholen. Nachspüren und genießen.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass am Samstag, dem 03.07.2021 von 14:00 - 16:30 Uhr, ein Workshop für Tai Chi, Qigong und Meditation im ev. Gemeindehaus Sulzburg stattfindet. Nähere Beschreibung an anderer Stelle in diesem Heft.

*Heijo Werfl, 05/2021*

---

## Tai Chi-, Qigong- und Meditations-Workshop

**Am Samstag, dem 03.07.2021 von 14:00 bis 16:30 Uhr in Sulzburg auf dem Klosterplatz, neben der Kirche St. Cyriak. Alternativ: Bei schlechtem Wetter im evangelischen Gemeindehaus.**

Sie wollten schon immer einmal wissen, was genau Tai Chi Chuan, Qigong und Meditation ist und warum gerade diese Philosophien in der praktischen Anwendung so gut tun? Dann ist der oben genannte Workshop genau das Richtige für Sie. Der Workshop richtet sich an alle Jugendlichen und Erwachsenen, die Freude am Lernen und Erforschen haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bequeme Bekleidung genügt. Und bringen Sie bitte für sich ein Erfrischungsgetränk mit.

Geplant ist folgender Ablauf des Unterrichts:

Etwa 30% Theorie und Beantwortung von Fragen, 30% praktische Anwendung von Tai Chi Chuan und Qigong, 30% Meditation. Der Rest sind immer wieder kleine Erholungspausen. Am Schluss der Veranstaltung stehe ich noch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung, die sich im Laufe des Workshops ergeben haben.

Treffpunkt und Veranstaltungsort ist der Klosterplatz Sulzburg. Eine Möglichkeit zum Umziehen usw. gibt es nebenan im ev. Gemeindehaus. Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen.

Den Workshop veranstalte ich diesmal ohne Berechnung. Aber wenn Sie zufrieden waren und einen angemessenen Betrag spenden möchten: Ihre Spende wird von mir zu 100% an die ev. Kirchengemeinde weitergegeben.

Die Veranstaltung findet unter Beachtung der Corona-Vorschrift statt. Ich freue mich auf Sie!

Anmeldungen bitte an:  
Heijo Werfl  
Staufener TaiChi-Schule

Email: [werfl.heijo@t-online.de](mailto:werfl.heijo@t-online.de)





---

# Monatssprüche

## Juni 2021

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.  
*Apg 5,29*

## Juli 2021

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.  
*Apg 17,27*

---

## Aus den Kirchenbüchern

### Taufen

#### in Sulzburg

ein neu Getauftes

***Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige***

*Ps 25,4*

### Trauungen

keine

### Bestattungen

#### aus Sulzburg

ein Gemeindeglied

Von Gott wurden aus diesem Leben gerufen

#### aus Laufen

ein Gemeindeglied

***Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.*** *Joh 14,19*

### Spenden

Für die eingegangenen Spenden (seit 06.03.2021 - 07.05.2021) bedanken wir uns ganz herzlich.

Jugendarbeit 400,00 €

Kirchengemeinde Sulzburg 2.500,00 €

Kirchenmusik 2.700,00 €

St. Cyriak 1.000,00 €

Osterkerze 50,00 €

Spende anlässlich Taufe 400,00 €

***Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb*** *2. Kor 9,7*

---

# Quellen und Impressum

## Quellen

**Titelbild** Woche der Diakonie      **Rückseite** Einladung  
**Fotos** Damour, Tusch [info@franktusch.de](mailto:info@franktusch.de), Banhardt, Mandel

---

## Impressum

### REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,  
B. Jacob, V. Dörffler, H.-J. Werfl

### Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt  
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg  
☎ 07634/592179; 📠 07634/592189  
mailto: [evki.sulzburg@t-online.de](mailto:evki.sulzburg@t-online.de)

### KIRCHENGEMEINDEN

#### Öffnungszeiten Pfarramt

telefonisch erreichbar:  
Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr  
und Mittwoch von 14-16 Uhr

### KONTEN

#### Kirchengemeinde Sulzburg

**Sparkasse Staufen**  
IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26  
BIC SOLADES1STF

#### Kirchengemeinde Laufen

**Volksbank Staufen**  
IBAN DE20 6809 2300 0003 9274 07  
BIC GENODE61STF

### SPENDENKONTEN

#### Förderverein St. Cyriak

**Sparkasse Staufen**  
IBAN DE76 6805 2328 0001 173640  
BIC SOLADES1STF

#### Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01  
BIC GENODE61STF

#### Freundeskreis der Kirchen- musik

#### Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00  
BIC GENODE61STF

### KIRCHE IM INTERNET

#### Ev. Landeskirche in Baden

[www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)

#### Kirchenbezirk Breisgau- Hochschwarzwald

[www.ekbh.de](http://www.ekbh.de)

#### Kirchengemeinde Sulzburg- Laufen

[www.evang-sulzburg-laufen.de](http://www.evang-sulzburg-laufen.de)

#### *zündhölzle*

[http://www.evang-sulzburg-lau-  
fen.de/category/gemeindebrief/](http://www.evang-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/)

---

**Redaktionsschluss für die Ausgabe August / September 2021  
ist Freitag, 09. Juli 2021**

Evangelische Kirchengemeinde Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen

**Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten  
im Pfarrgarten**

**Sonntag, 13.06.2021 10:00Uhr**

**Sonntag, 11.07.2021 10:00Uhr**

**Sonntag, 08.08.2021 10:00Uhr**

**Sonntag, 05.09.2021 10:00Uhr**

**Sonntag, 26.09.2021 10:00Uhr**

**Pfarrgarten**

**Hauptstraße 74**

**79295 Sulzburg**

Bei Regen finden alle Gottesdienste in der Kirche statt.

Alle Gottesdienste dauern rund 30 Minuten und finden statt unter Berücksichtigung der geltenden Schutzkonzepte.

Die Zahl der Teilnehmenden in der Kirche ist begrenzt.